

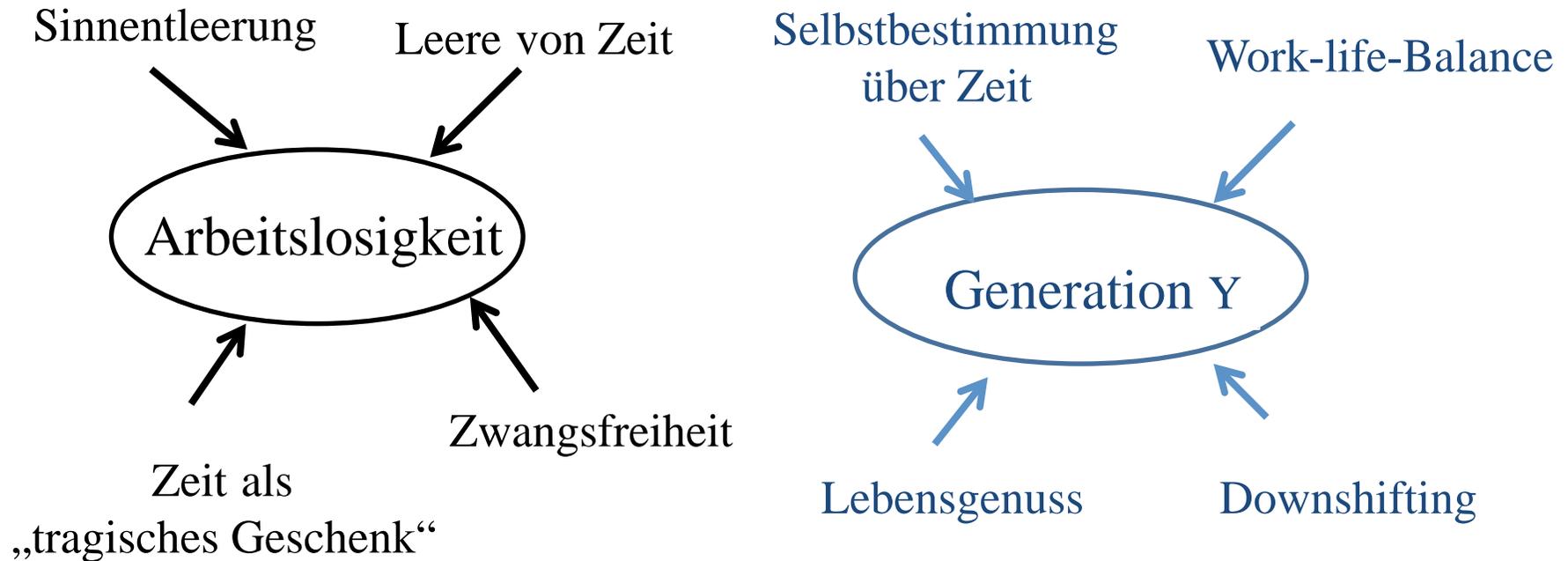
Ist Zeitwohlstand Luxus?

*»Zeit ohne Geld ist so wertlos, wie
Geld ohne Zeit«*

©Elke Großer

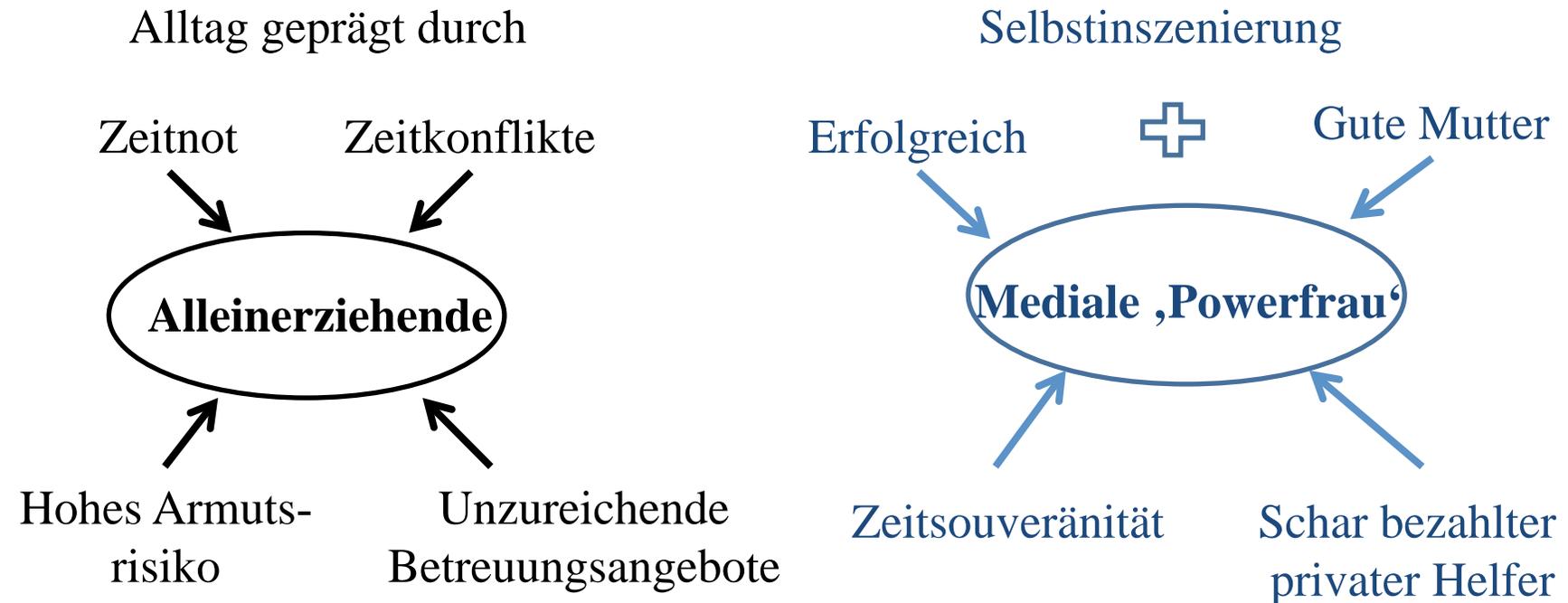
Kann sich jeder Zeitwohlstand leisten?

Zeit haben



Kann sich jeder Zeitwohlstand leisten?

Work-life-Balance



Zeitwohlstand – Konzept J. Rinderspacher (2012)

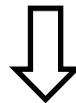
Wohlstand nicht nur materieller Wohlstand, sondern auch Zeitwohlstand!

Linder –Axiom / Wohlstandsparadoxon (Linder 1971)

Arme Gesellschaften → arm an Gütern/ reich an Zeit

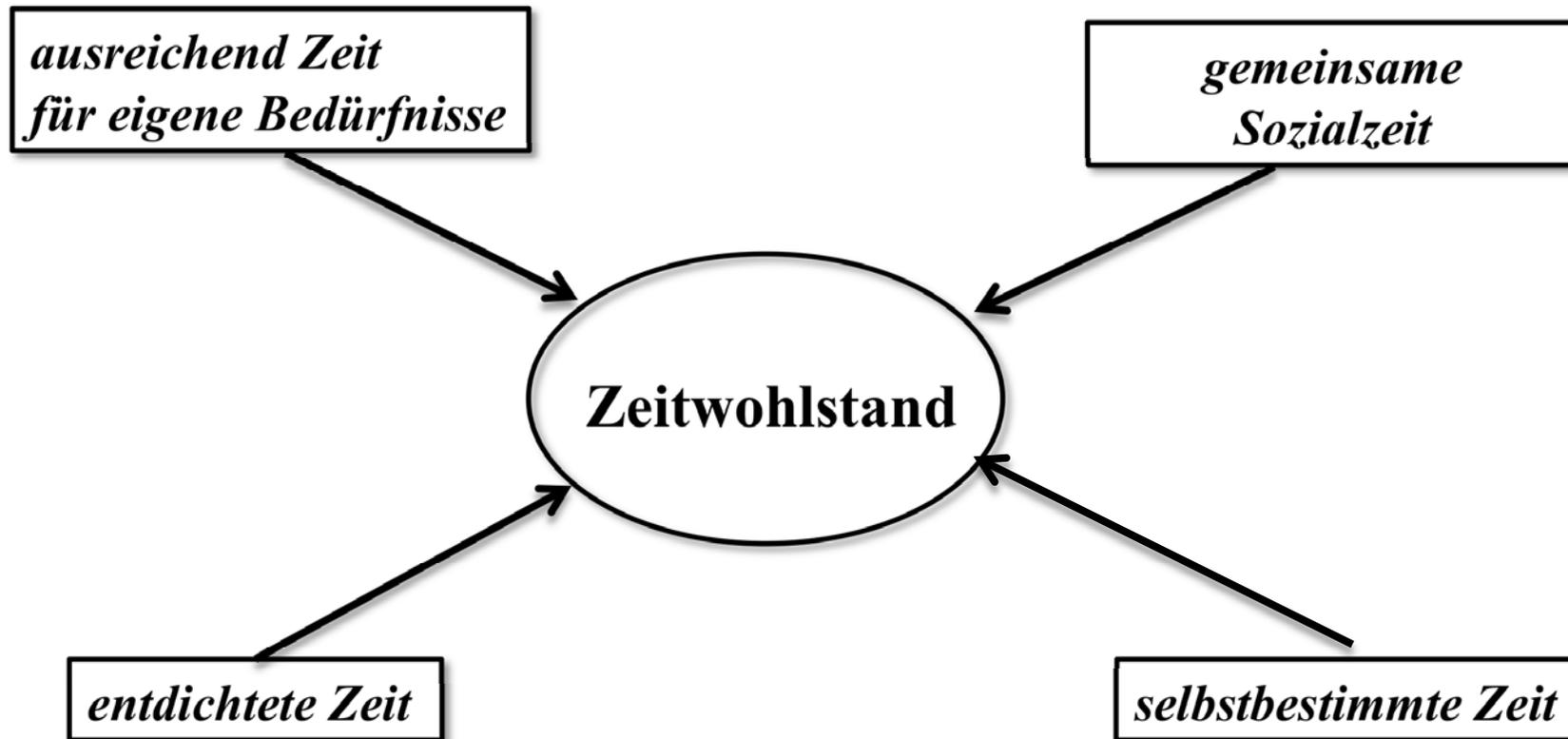
Reiche Gesellschaften → reich an Gütern/ arm an Zeit

Wirtschaftswachstum → mehr Konsumgüter/ Vergnügungen



Zeit immer knapper und wertvoller

Zeitwohlstand – Konzept J. Rinderspacher (2012)



Muße und Verschwendung (Hersche 2006 & 2011) Barock - eine Epoche des Zeitwohlstandes?

- Epoche für das späte 16. bis Mitte 18. Jahrhundert in Europa
- katholisches Phänomen
- vor allem für Malerei, Architektur, Musik bekannt
- alternativer Pfad in die Moderne – jenseits von Kapitalismus, Protestantismus und protestantischer Ethik



Muße und Verschwendung (Hersche 2006 & 2011) Barock - eine Epoche des Zeitwohlstandes?

Sozialgeschichte

- eine ländliche Gesellschaft
- eine vorwiegend von Adel und Bauerntum getragene Kultur
- Bürgertum spielte untergeordnete Rolle
- Dominanz der Kirche in allen Lebensbereichen
- bestimmend für das religiös-alltägliche Leben waren Bruderschaften

Muße und Verschwendung (Hersche 2006 & 2011) Barock - eine Epoche des Zeitwohlstandes?

Wirtschaftsgeschichte

- barocke Ökonomie nicht profit-, sondern bedarfsorientiert
- Primat liegt in der Landwirtschaft
- in zweiter Linie das Handwerk, besonders hochentwickelte Kunsthandwerk
- moderne Produktionsmethoden stoßen auf Desinteresse
- praktische Tätigkeit des Kaufmanns, Unternehmers,... hat wenig Prestige
- in Künsten und Musik werden Spitzenleistungen erstrebt
- Künstler genießen relativ hohes Ansehen
- Investitionen fließen in die Landwirtschaft/ Landbesitz oder kirchliche Stiftungen

Muße und Verschwendung (Hersche 2006 & 2011) Barock - eine Epoche des Zeitwohlstandes?

Wirtschaftsgeschichte

- eine Kultur der Verschwendung
- Surplus der Produktion wird nicht produktiv investiert oder gespart,
- sondern größtenteils in einem ostentativen Konsum verbraucht

Muße und Verschwendung (Hersche 2006 & 2011) Barock - eine Epoche des Zeitwohlstandes?

Wirtschaftsgeschichte

- ist eine Kultur der Muße – Mußepräferenz aller sozialer Schichten
- nur soviel gearbeitet bis unmittelbare Lebensbedürfnisse befriedigt sind
- Arbeit ist nicht Selbstzweck, sondern notwendiges Übel
- viele Feiertage – im Mittelmeerraum bis zu 80 Tage/ Jahr
- bekannt auch der „blaue Montag“
- Arbeit war den ländlichen Rhythmen angepasst

Muße und Verschwendung (Hersche 2006 & 2011) Barock - eine Epoche des Zeitwohlstandes?

Kultur- und Mentalitätsgeschichte

„....Genussstreben und Daseinsfreude, Hingabe an das Hier und Jetzt
Ohne ängstlichen Blick auf die Zukunft [sind] für das Lebensgefühl des
Barock charakteristisch. Alltag und Fest durchdringen einander. (Hersche 2011: 31)

Leben ohne Plan:

- Verzicht auf Planung
- Verzicht auf übersaisonale oder lebenslange Vorsorge
 - ein In-den-Tag-Leben
 - Präferenz für Soziales und Kulturelles
- Gelassenheit gegenüber den Risiken des Lebens

Muße und Verschwendung (Hersche 2006 & 2011) Barock - eine Epoche des Zeitwohlstandes?

Kultur- und Mentalitätsgeschichte

- andere Einstellung zur Arbeit/ Betteln
- Arbeitslosigkeit nicht Faulheit
- Religion half den Armen, blieben gesellschaftlich anerkannt

Wallfahrten spezifische Gelegenheit zur Muße

- Ausflüge in nähere und weitere Umgebungen
- Erholung, Entspannung, Unterhaltung
- Gelegenheit, Natur zu betrachten

Muße und Verschwendung (Hersche 2006 & 2011) Barock - eine Epoche des Zeitwohlstandes?

„...die Zeitstruktur des barocken Menschen [war] eine ganz Andere. Er konnte die Fülle des (diesseitigen) Lebens genießen , weil er nicht vom Gefühl beherrscht war, dabei immer etwas zu Verpassen. Wenn schon bedrängte ihn eher die Sorge, dass Himmelreich nicht zu gewinnen.“ (S.78)



andere Art von Fortschritt: Eine Kultur, die auf Tradition und Stabilität setzt
Fortschritt im Reichtum seiner Kultur (z.B. Kunstförderung), mit auch materiellen Zügen

Hersche (2011) plädiert für einen Renaissance des Barock

Angesichts:

- sich immer beschleunigter Produktionsrhythmen und des Lebenstempos
- hohe Arbeitsintensität/ psychische Belastung der Arbeit
- übermäßigen Konsums
- Ressourcenverbrauch/ enorme Umweltschäden
- Rationalisierung, Verzweckung und Kommerzialisierung der Freizeit

Angesichts Forderungen nach:

Quality Time, Slow Food, Entschleunigung, Nachhaltigkeit, usw.



gibt diskussionswürdige Antworten
auf Zeitprobleme unserer Gesellschaft

Diskussionswürdige Aspekte in Richtung Zeitwohlstand (Hersche 2011)

- Musik, Kunst und Muße
- Institutionalisierung von Muße als zweckfreie Zeit
- Begrenzung des Fortschritts
- Grenzen der Natur respektieren
- Wirtschaft keine dominierende Macht, sondern sozial verantwortlich und kulturell „eingebettet“
- Individuum sich nicht ständig neu anpassen, auch Stabilität
- Gemeinschaft statt Individuum, trotzdem spezifische Freiräume
- bedingungsloses Grundeinkommen
- Ideale des Genusses, Geschmackskultur fördern
- weniger Arbeitszeit
- Verteidigung z.B. Sonntagsruhe, Kirchen im öffentlichen Raum,
- Arbeit im Non-Profit-Sektor, v.a. soziale, kulturelle anerkennen , fördern



**Muße und Verschwendung (Hersche 2006 & 2011)
Barock - eine Epoche des Zeitwohlstandes?**

*„Gelassenheit und Lebensfreude: Sie kommen auf,
wenn wir uns mit ...[dem] Barock beschäftigen,
mit seiner Verachtung des Ökonomischen und seiner kulturellen Fülle,
mit seiner Großzügigkeit trotz materieller Grenzen
und seiner sozialverträglichen, weil kollektiven Verschwendung,
mit seinem enormen Zeitreichtum und seiner tätigen Mitmenschlichkeit.
(Hersche 2011: 193)*

Literatur:

DGfZP (2012): Mehr Geld oder mehr Zeit. Zeitpolitisches Magazin. Nr. 21.

Großer, Elke (2010): Projektzeiten. Zum zeitlichen Zusammenhang von Projektarbeit und alltäglicher Lebensführung. Magisterarbeit an der FernUniversität Hagen.

Großer, Elke (2015): Alleinerziehende und Zeitpolitik.

<http://www.boell-brandenburg.de/de/2015/08/24/alleinerziehende-und-zeitpolitik>

Hersche, Peter (2006): Muße und Verschwendung. Europäische Gesellschaft und Kultur im Barockzeitalter. 2 Bände. Freiburg/ Basel/Wien.

Hersche, Peter (2011): Gelassenheit und Lebensfreude. Was wir vom Barock lernen können. Freiburg im Breisgau.

Jahoda, Marie/ Lazarsfeld, Paul F./ Zeisel, Hans (1975): Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch. Frankfurt/ Main.

Linder, Staffan B. (1970): Das Linder Axiom oder warum wir keine Zeit mehr haben. Gütersloh.

Rinderspacher, Jürgen P. (2012): Zeitwohlstand – Auf dem Weg zu einem anderen Wohlstand der Nation. Vortrag. Als Aufsatz erschienen in: Rinderspacher, Jürgen P.: Zeitwohlstand - Kriterien für einen anderen Maßstab von Lebensqualität. In: WISO. Wirtschafts-und Sozialpolitische Zeitschrift (Austria) , Nr. 1/2012, S. 11-26.

Bildnachweise:

„Stiftskirche Spital am Pyhrn, Innenraum 2“ von Dnalor 01 - Eigenes Werk.

Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 at über Wikimedia Commons –

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stiftskirche_Spital_am_Pyhrn,_Innenraum_2.jpg#/media/File:Stiftskirche_Spital_am_Pyhrn,_Innenraum_2.jpg

„Peter Paul Rubens 135“ von Peter Paul Rubens –

[1]. Lizenziert unter Gemeinfrei über Wikimedia Commons –

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Peter_Paul_Rubens_135.jpg#/media/File:Peter_Paul_Rubens_135.jpg

„Réunion de musiciens Bouys“ von André Bouys - coll. priv.. Lizenziert unter Gemeinfrei über Wikimedia Commons –

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:R%C3%A9union_de_musiciens_Bouys.jpg#/media/File:R%C3%A9union_de_musiciens_Bouys.jpg